

eine eben so angenehme als nützliche Lektüre gewähren. Herr Tutenberg versteht den schicklichen Ton, in dem man mit Kindern sprechen muß; er weiß sich zu ihnen herabzulassen, ohne dabei ins Tändelnde so vieler neuern Schriftsteller zu verfallen. Die Faßlichkeit ist so groß, daß wohl wenige Stellen sein werden, wo ein lehrbegieriges Kind nicht ohne Beihülfe des Lehrers alles verstehen sollte. Dabei weiß er die Aufmerksamkeit gehörig rege zu machen, so daß Kinder selbst bei solchen Stellen nicht leicht ermüden werden, wo Gegenstände abgehandelt sind, die an und für sich minder anziehend für Kinder sind, oder etwas mehr Nachdenken erfordern. Uebersall bemüht er sich, durch sinnliche Vorstellungen und passende Vergleichen die Begriffe zu erläutern und anschaulich zu machen. Schade daß er so viele Nebendinge eingemischt hat, die das Buch unnöthig vergrößern. Es könnte um die Hälfte kürzer sein, und man könnte ganze Bogen ausschneiden, ohne daß das mindeste, was zur Hauptsache gehört, dadurch verloren gieng. Er schrieb auch Vermischte Gedichte 1782, die aber des Drucks nicht werth waren. Wer wird endlich Gedichte lesen, wenn er gar fürchten muß, daß man ihm alle Bänderchen, Leichen: Hochzeit, und Geburtstagscarmina, alle Gedichte auf Doctor: und Professor: Promotionen in Büchern gedruckt giebt, die man höchstens an solchen Tagen, wenn man lange bei Tisch sitzen muß, aus Langeweile liest?

Conrad Friedrich Uden.

Oberarzt zu Tschernigow in der Ukraine. — Dieser vortrefliche Arzt, Philosoph und Freund der Wahrheit

heit